

Beschluss-Protokoll

7. Generalversammlung SVfBS

Tag und Zeit	Samstag, 28. Januar 2017, 14.00 Uhr
Ort	Volkshaus Zürich, Stauffacherstrasse 60, 8004 Zürich
Protokoll	Claudio Paganini

Die Generalversammlung hat mit Doris Affentranger und Patricia Meier vom Duo Harparimba mit sphärischer und sanfter Musik gestartet. Während der Generalversammlung kommen wir dann in den Genuss von einigen virtuosen musikalischen Einlagen.

Der Präsident Jo Marty eröffnet um 14.00 Uhr die Generalversammlung und begrüsst die Anwesenden. Als Gast begrüsst er Frau Susanne Brischle von der Firma Omidia.

Traktanden

Traktandum 1: Wahl von Stimmenzähler/-innen

Frau Sylvie Gosteli und Frau Heidi Kirchhofer werden einstimmig zu den Stimmenzählerinnen gewählt. Herzlichen Dank.

Teilnehmer: 44, absolutes Mehr 23

Traktandum 2: Protokoll der 6. Generalversammlung vom 23. Januar 2016

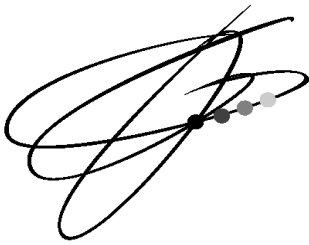
Das Protokoll wird einstimmig genehmigt. Herzlichen Dank an Claudio Paganini für das Verfassen des Protokolls.

Traktandum 3: Jahresbericht 2016

Der Jahresbericht ist ein Rückblick des Vereinsjahres und soll auch etwas Hintergrund über die Entscheide des Vorstandes aber natürlich auch zu Zahlen geben.

Der Präsident beginnt auch gleich mit den Zahlen und Fakten.

- Der Verein zählt 448 Mitglieder
- Es wurden 8 Seminare, 7 davon in Chur (Teilnehmer 107), zu ganz verschiedenen Themen durchgeführt. Einführungskurse, Ergänzungsmittel, Frauenpower, Schüssler-salze in Bewegung, Versteckte Heilkräfte in Nahrungsmittel, Sinnesorgane und Biochemie, Komplexmittel und Pflanzenkomplexe, Gemmotherapie, etc.



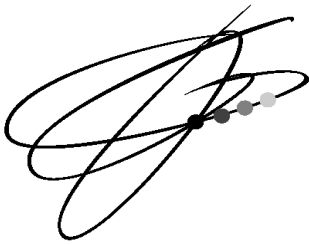
Traktandum 3: Jahresbericht 2016

- Die Seminare waren meistens ausgebucht und man darf auf viele treue Stamm-Seminarbesucher sowie aber auch immer wieder auf viele neue Besucher zählen.
- Der Entscheid, seit vielen Jahren auch in den Regionalgruppen wie in Chur Seminare abzuhalten, bestätigt sich. Dieser Erfolg ist auch auf unsere engagierten Regionalgruppenleiterinnen zurückzuführen, wie in Chur bei Esther Wurster. Ein herzliches Dankeschön an alle Leiterinnen.
- 1 Seminar in Uster statt. 1 Spezialseminar zu den Thema Immunsystem konnte mangels Teilnehmer nicht durchgeführt werden.
- In allen Seminaren verzeichnete man insgesamt 116 Teilnehmer.
- 8 Vorträge wurden in Zürich und 1 Vortrag in Weinfelden durchgeführt. Die Teilnehmerzahl hat mit 320 Teilnehmer weiter zugenommen, im Durchschnitt sind dies ca 35 Teilnehmer pro Vortrag.
 - Die Mitgliederzahl der Vereinigung beträgt neu 448 Mitglieder und ist durch altersbedingte Austritte leicht rückläufig. Die Teilnehmerzahlen sind auch bei anderen Verbänden und Vereinigungen abnehmend. Dies hat wie schon an der letzten GV besprochen, mit verschiedenen Tendenzen zu tun. Da ist einerseits die vielfältigen Möglichkeiten der Informationsbeschaffung über die digitalen Medien wie Internet, etc. Zudem wird das ganze Gebiet immer stärker mit einer hohen Anzahl von Literatur (ca 830 Bücher in deutscher Sprache), diversen DVD's, CD's und einer immer grösser werden Anzahl von APP-Applikationen unterstützt.
 - Am 17. September 2016 fand ein weiterer Kongress mit 2 hochkarätigen Referenten statt. Die Veranstaltung war mit 150 Teilnehmer komplett ausgebucht und war ein voller Erfolg.
- 1. Referat mit Dr. rer. Nat. Peter Spork. Er ist Neurobiologe, Biokybernetiker, Epigenetiker und Wissenschaftler. Seit 1991 schreibt er populärwissenschaftliche Artikel für viele Fachmagazine. Er ist Autor diverser Bücher (Wake Up, Das Schlafbuch, Chronobiologie-die Lehre der inneren Uhr und biologische Rythmen, etc.). Sein Hauptthema ist die Schlaf- und Hirnforschung.

Sein Vortrag Wake up – Aufbruch in eine ausgeschlafene Gesellschaft war hochspannend und sehr informativ.

10% der Bevölkerung leidet an chronischer Schlaflosigkeit (es gibt 88 verschiedene Schlafkrankheiten). Bis zur Hälfte der Bevölkerung klagt über schlechten oder zu wenig Schlaf. Im Vergleich vor 30 Jahren schlafen wir 1 Stunde weniger.

Chronischer Schlafmangel und eine falsche biologische Rythmik schwächen das Immunsystem, erhöhen Herz-Kreislauf-Risiko, erhöhen das Diabetes-Risiko, erhöhen das Körpergewicht, lassen uns schneller Altern, können reizbar und depressiv machen, erhöhen ADHS und Burnout. Gefahr, verringern die Leistungsfähigkeit. Und das Gefährliche daran ist, wir merken es nicht.....



Traktandum 3: Jahresbericht 2016

Ein paar Tipps als Weg in die ausgeschlafene Gesellschaft:

- Gehen wir tagsüber mehr nach draussen
- Meiden wir spätabends und nachts das Licht
- Achten wir mehr auf unseren Chronotyp
- Weg mit der Sommerzeit
- Denken wir bei Schicht- und Nachtarbeit um
- Die Schule muss später beginnen
- Helden machen Pausen => Leistungsgesellschaft
- Essen wir regelmässig
- Achtung vor blauem (kaltweissen) Licht am Abend => Das Müdewerden wird bis zu einer Stunde nach hinten verschoben.
- Smartphones sind perfekt darauf ausgerichtet, unseren Schlaf zu reduzieren. Handynutzung nach 21.00Uhr macht am nächsten Tag unproduktiv und träge...
- Es gibt Lang- und Kurzschläfer. Die meisten Menschen brauchen 7.5-8.5 Stunden Schlaf. Normal ist ein Schlafbedürfnis zwischen 5 bis 10 Stunden.

Dr. Spork vertieft alle wichtigen Elemente mit diversen Studien und wissenschaftlichen Erklärungen.

Ein Umdenken in unserer Leistungsgesellschaft ist ein sehr wichtiger Beitrag für unsere Gesundheit.

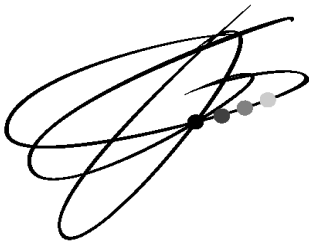
2. Referat mit Dr. rer. nat. Ulrich Warnke. Er ist Biologe, Physiker und Pädagoge. Er unterrichtete an der Uni Saarland in Biomedizin, Biophysik, Umweltmedizin, Physiologischer Psychologie und Psychosomatik, Präventiv-Biologie und Bionik. Er ist Verfasser mehrerer Bücher. Ulrich Warnke durften wir schon am 1. Kongress 2013 erleben. Er beschäftigt sich als Leiter der Arbeitsgruppe Technische Biomedizin, Konstruktion diverser Therapie- und Diagnosesysteme, alle nicht-invasiv mit quantenmedizinischen und quantenphysikalischen Grundlagen und Ihre Auswirkungen und Phänomene auf das Leben.

Sein Vortrag Altern aufhalten – ist das möglich? Wie schon sein Referat 2013 war auch dieses Referat ein Feuerwerk von höchst spannenden Informationen. Er hat die Gabe, höchst komplexe Zusammenhänge verständlich zu erklären.

Altern heißt vermehrt zu erkranken, vermehrt zu erkranken heißt vermehrt zu altern. Wir werden nicht „immer älter“, sondern das Durchschnittsalter der Gesamtbevölkerung wird höher. Jeder 2. Ältere ist chronisch krank.

Anzeichen von Alterungsvorgängen sind:

- Verminderung der körperlichen und geistigen Leistungsfähigkeit (Leistungsknick)
- Verringerung des mentalen Antriebs, depressive Verstimmungen
- Abnahme der kognitiven Leistungen, Konzentration, Aufmerksamkeit
- Zunahme des Gewichtes, Fettverteilungsstörung, Abnahme der Muskelkraft
- Veränderungen der Hautbeschaffenheit und -dicke, Elastizität, Altersflecken, Zellulite, Hautfalten
- Haarausfall, graue Haare



Traktandum 3: Jahresbericht 2016

Häufig sind diese Symptome der erste Ausdruck einer beginnenden chronischen Erkrankung verschiedener Organsysteme (Fettstoffwechselstörungen, kardiovaskuläre Erkrankungen, rheumatische Erkrankungen, chronische Infektionen, neurodegenerative Erkrankungen etc.).

Die folgenden Angaben zur Leistung des Unternehmens sind als ungefähre Größen zu verstehen:

Pro Sekunde finden 10 hoch 30 (1030) physikalisch-chemische Operationen statt. Täglich sterben 600 Milliarden Zellen ab und genauso viele werden täglich aufgebaut. Pro Sekunde sind das mehr als 10 Millionen Zellen.

10 hoch 28 (1028) Zellen werden im dauernden Wechsel ausgetauscht.

Alle 5 Tage wird die Magen-Darmschleimhaut erneuert.

Alle 6 Wochen werden Teile der Leber erneuert, andere Teile erhalten sich über mehrere Jahre.

Fettgewebe wird alle 3 Wochen komplett ausgetauscht.

Jeden Monat haben sich die Zellen der Haut erneuert; die typische Hautzelle lebt nur 2 Wochen.

Alle 3 Monate erneuert sich das Knochengestüt, alle paar Monate haben wir ein neues Skelettsystem.

Geruchszellen im Riechepithel der Nasenschleimhaut werden alle 4 Wochen ausgetauscht.

Herz- und verschiedene Gehirnnervenzellen werden sinnvoller Weise nicht oder nur spärlich erneuert, sie leben solange unverändert, wie der gesamte Organismus. Grund (spekulativ): das Herz fungiert als Sollbruchstelle des Organismus; das Gehirn dient der Verarbeitung von Erfahrungen, die durch Austausch der Zellen evtl. unverarbeitet bleiben. Rote Blutkörperchen leben 2-3 Monate.

Pro Sekunde werden 200 Millionen Erythrozyten neu gebildet.

Alle 90 Sekunden werden in Plasmazellen viele Millionen Antikörper aus jeweils ca. 1200 Aminosäuren neu aufgebaut.

Die Länge der gesamten Blutgefäße im Körper des Menschen beträgt 100 000 km.

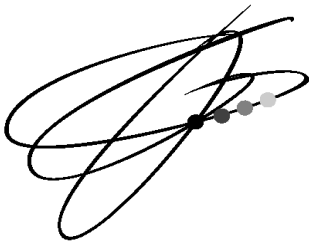
Alle 24 Stunden wird soviel Masse ATP-Zellenergie im Körper neu zusammengesetzt, wie das eigene Gewicht in kg.

Sauerstoff, Kohlenstoff, Wasserstoff und Stickstoff werden innerhalb weniger Wochen ausgetauscht; schwere Atome wie Eisen und Magnesium, Kupfer verbleiben dagegen deutlich länger unausgetauscht im Körper (Aluminium, das unseren Küchenhaushalt als Nahrungsverpackung überschwemmt, kommt zwar per os in den Körper hinein, aber kaum wieder heraus und wirkt schließlich toxisch).

Jedes Jahr sind 98% der Atome, aus denen unser Körper besteht, durch neue ersetzt (Radioanalyse der Oak Ridge Laboratories, California)

Mastersubstanzen für ein gesundes langes Leben: Klotho, SIRT, AMPK, NAD+, Nrf2, p53

Bei der Vereinigung kann eine DVD über die Referate bestellt werden.



Traktandum 3: Jahresbericht 2016

Die neue Zeitschrift «Gesundheitsnachrichten» Dr. Vogel bewährt sich gut.

- Die Zusammenarbeit im Vorstand ist nach wie vor sehr konstruktiv. Hervorzuheben ist Claudia Gut, die immer sehr gut vorbereitet ist, viele Anfragen bearbeitet und die Regionalgruppen tatkräftig unterstützt. Ausserdem pflegt sie sehr gute Kontakte zum Verlag und mit den Herstellern, organisiert Abendveranstaltungen, etc., etc. Ihr gebührt ein grosser Dank. Ihr grosses Engagement wird mit einem Applaus verdankt.
- Der Jahresbericht wird einstimmig genehmigt und verdankt.

Traktandum 4: Jahresrechnung 2016

Claudia Gut präsentiert die Jahresrechnung 2016. Die Jahresrechnung wird von den Mitgliedern einstimmig genehmigt.

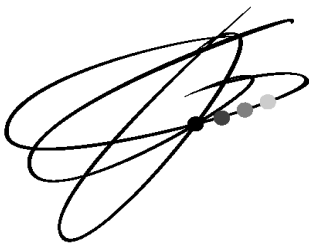
Die Revisorin verliest den Revisorenbericht. Die Revision fand am 18. Januar 2016 im Beisein von Claudia Gut statt. Der Bericht wird anschliessend einstimmig genehmigt und die saubere, übersichtliche Buchführung von Claudia Gut verdankt. Dem Vorstand wird Décharge erteilt. Herzlichen Dank an die beiden Revisoren Daniela Gredig und Catherine Lutz für ihre Arbeit.

Traktandum 5: Budget 2017

Das Budget wird durch Claudia Gut präsentiert. Es wird wiederum ein ausgeglichenes Budget vorgestellt. Das Budget 2017 wird von den Mitgliedern einstimmig angenommen und verdankt.

Traktandum 6: Anträge von Mitgliedern

- Es sind keine schriftlichen Anträge eingegangen.



Traktandum 7: Verschiedenes

Von den Mitgliedern werden keine zusätzlichen Fragen gestellt.

Der Präsident bedankt sich bei allen Anwesenden und dem Vorstand für Ihre Mitarbeit.

Die nächste Generalversammlung findet am 27. Januar 2018 im Volkshaus in Zürich statt.

Der offizielle Teil ist um 15.10 Uhr beendet. Als Abschluss dürfen wir nochmals eine musikalische Einlage geniessen. Der Präsident bedankt sich bei Patricia Meier und Doris Affentranger vom Duo Harparimba für Ihre musikalische Begleitung.

Als nächstes kommt ein spannender Vortrag über die Spagyrik von Dr. Balmahaden Gopalsamy Naidu. Er ist Inhaber der Firma Phylak Sachsen.



Die Spagyrik sollen helfen, Menschen körperlich, geistig und seelisch gesunden zu lassen.

Herr Gopalsamy führt uns in die spannenden Zusammenhänge und Möglichkeiten der Spagyrik ein, dies mit vielen praktischen Tipps. Er wurde am Schluss des Vortrages noch von vielen Teilnehmern „belagert“, ein absolut gelungener Vortrag.